

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Haltern am See

An den Bürgermeister
der Stadt Haltern am See
Herrn Andreas Stegemann
Rathaus Dr.-Conrads-Straße 1

45721 Haltern am See

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Haltern am See
Dr.-Conrads-Straße 1
45712 Haltern am See
Telefon: 02364 933423
Fax. : 02364 933450

fraktion.gruene@haltern.de
www.gruene-haltern.de

Stadtsparkasse Haltern
IBAN: DE 46 4265 1315 0000 0655 24

26.10.2022

Antrag an den Rat der Stadt Haltern am See zur Etablierung einer Methodik zur CO2-Bilanzierung. Sitzung des Rates am 01.12.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stegemann,

die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen bittet um Berücksichtigung des folgenden Antrags zur Etablierung einer Methodik zur CO2-Bilanzierung kommunaler Baumaßnahmen in der nächsten Sitzung des Stadtrates am 01.12.2022.

Beschlussentwurf:

Die Stadt Haltern am See macht sich eine Methodik zur CO2-Bilanzierung aller relevanten kommunalen (Rück- und Um-) Baumaßnahmen zu eigen. Die Ergebnisse sollen zur Entwicklung messbarer Ziele in die Klimaschutzstrategie der Stadt Haltern einfließen.

Begründung:

Bis 2050 muss der gesamte Gebäudebestand in Deutschland klimaneutral werden. Laut aktuellem schwarz-grünem Koalitionsvertrag für Nordrhein-Westfalen wird angestrebt, so schnell wie möglich entlang des 1,5-Grad-Ziels Klimaneutralität mit Netto-Null-Emission in Nordrhein-Westfalen zu erreichen und die erste klimaneutrale Industrieregion Europas zu werden.

Dem öffentlichen Bereich kommt dabei eine besondere Vorbildfunktion zu. Der Rat der Stadt Haltern am See hat bereits beschlossen, die Klimaauswirkungen aller relevanten Beschlüsse zu prüfen. Der Gebäude- und Bausektor ist ein maßgeblicher CO2-Treiber. In sämtlichen Neu- / Um- und Rückbau-Projekten ist daher eine Methodik zur Beurteilung der Klimaauswirkungen erforderlich.

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB e.V. hat in ihrem Rahmenwerk ihre Definition von Klimaneutralität sowie die dazugehörigen Erläuterungen bzgl. Vorgehensweisen und Strategien zusammengestellt. Zielsetzung des Dokuments ist es, Klarheit am Markt zu schaffen und alle Akteur*innen, die sich mit der Planung, dem Bau, dem Betrieb und dem Verwalten von Immobilien befassen, aufzuklären hinsichtlich effektiver Optimierungsansätze zur Reduktion der

Treibhausgasemissionen. Konkret werden im Rahmenwerk umfassende praktisch anwendbare Regeln zur Bilanzierung der CO₂-Emissionen von Gebäuden und Standorten beschrieben:
<https://www.dgnb.de/de/themen/klimaschutz/rahmenwerk/>

Die DGNB stellt einen umfassenden Excel-basierten Co₂-Rechner zur Erfassung immobilienbezogener Gebäudebilanzen nebst Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Verfügung, der sich als Instrument für die CO₂-Bilanzierung empfiehlt: <https://www.dgnb.de/de/themen/klimaschutz/toolbox/#toolbox-4>
Hintergrund zur DGNB e.V.: Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB e.V. als renommierte non-profit-Organisation steht seit ihrer Gründung im Jahr 2007 für nachweislich gute Gebäude, lebenswerte Quartiere, kurzum für eine zukunftsfähig gebaute Umwelt ein. Zu ihren über 1.600 aktiven Mitgliedsinstitutionen bildet der Verein die gesamte Wertschöpfungskette in der Bau- und Immobilienwirtschaft ab: Architekt*innen, Ingenieur*innen, Fachplaner*innen und Berater*innen sind ebenso dabei wie Projektentwickler*innen, Projektsteuerer*innen, Investor*innen, Bauunternehmer*innen und Gebäudedienstleister*innen sowie Kommunen und Verbände. Ziel ist die Transformation des Bau- und Immobilienmarktes hin zu einem angemessenen Qualitätsverständnis als Grundlage für ein verantwortungsvolles, nachhaltiges Handeln.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Haltern am See

Ulrike Doeblen, Fraktionsgeschäftsführerin